Altenpflege 2013			
Quelle	www.epd-bayern.de	Land	D
Datum	10.04.2013	Ausgabe	online

Pflegebranche reist in die Zukunft und sucht noch Personal - Auf der Fachmesse "Altenpflege" in NÃ¼rnberg dreht sich viel um Technik und Visionen
Von Jutta Olschewski (epd)

Eine graue Weste mit zwei Schlaufen rechts und links an den Schultern sowie zwei Griffen an den HÃ¼ften hat Mandolino Maidt angezogen. Der Student der TU MÃ¼nchen hat sich zusammen mit Kommilitonen Gedanken gemacht, wie praktische Arbeitskleidung fÃ¼r PflegekrÃ¤fte in Zukunft aussehen kÃ¶nnte. Diese Weste ist dabei herausgekommen. Sie nÃ¼tzt der Pflegekraft genauso wie dem Bewohner der Senioreneinrichtung: Er kann sich am Pfleger festhalten und so leichter im Bett aufsetzen. Das entlastet wiederum den RÃ¼cken der Pflegekraft.

Nicht nur die jungen Leute von der TU, sondern sehr viele Menschen machen sich Gedanken Ã¼ber die Pflege der Zukunft - das wird bei einem Rundgang Ã¼ber die Messe "Altenpflege" in NÃ¼rnberg deutlich. Dabei gilt die Sorge dem heute "Kunde" genannten Bewohner und der bereits mit Job-Hunter gesuchten Fachkraft gleichermaÃŸen. SchlieÃŸlich soll die Pflegerin die schwere Arbeit noch im Alter Ã¼ber 50 machen kÃ¶nnen. Und da ist eine praktische Weste noch nicht genug.

Etwa 14.000 Stellen waren im Altenhilfebereich im Februar laut Arbeitsamtsstatistik nicht besetzt, sagte Carolin Pauly vom Messemitveranstalter "Vincentz-Network". Die Fluktuation ist in kaum einer anderen Branche so hoch. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach professioneller Pflege. Der FachkrÃ¤ftemangel bremst den Wachstumsmarkt, der bis zum Jahr 2020 rund 220.000 mehr FachkrÃ¤fte brÃ¤uchte, wie der Bundesverband privater Anbieter schÃ¤tzt. Heute sind knapp eine Million in der Branche tÃ¤tig.

Gute Ideen, wie man Altenpfleger gewinnt, sind also gefragt. Das Projekt "Care4Futer" kÃ¶nnte ein solches gutes Beispiel geben. Auszubildende aus Altenpflegeschulen gehen in Abschlussklassen der Schulen und berichten von ihrer Ausbildung, erzÃ¤hlen, was sie motiviert hat. Auf diese Weise

gewonnene Pflege-Azubis wÃ¼rden seltener ihre Lehre abbrechen, erklÃ¤rt Detlef Friedrich, GeschÃ¤ftsfÃ¼hrer einer Organisationsentwicklungsgesellschaft. Auch die Projekte "Herzwerker" oder "RÃ¼ckenwind" stellen sich im Karrierecenter mit JobbÃ¶rse vor.

Heute sind 2,5 Millionen Menschen in Deutschland pflegebedÃ¼rftig, 30 Prozent von ihnen leben in stationÃ¤ren Einrichtungen. 1.760.000 MÃ¤nner und Frauen werden im hÃ¤uslichen Bereich gepflegt, 1,2 Millionen ausschlieÃŸlich von AngehÃ¶rigen, 570.000 erhalten UnterstÃ¼tzung von ambulanten Pflegediensten, wie die Zahlen des statistischen Bundesamtes zeigen.

Notrufsender, leichte RollstÃ¼hle und mo
Hilfsmittel, die sich heute zwar noch ni
einen Vorgeschmack von der modernen Pfle
der Pflege angekommen", sagt Thomas Bade
einem Innovationen-Parcours. Hier ist be
WohnungsÃ¼berwachung angekommen, die der
Luftfeuchtigkeit im Raum misst und ansch
Raumdetektorsystem und Sensorboxen vorge
Playstation-Technik hervorgegangenen con
ErgotherapiemaÃŸnahmen.

Unter den mehr als 630 Ausstellern bei der Leitmesse fÃ¼r Altenpflege sind auch solche, die das Haus oder das Pflegeheim verlassen und zeigen, wie sich der Ã¶ffentliche Raum durch den hÃ¶heren Anteil von Senioren an der BevÃ¶lkerung verÃ¤ndern kÃ¶nnte, wie Rolf von der Horst, GeschÃ¤ftsfÃ¼hrer der Firma "Stadt und Raum", erlÃ¤utert.

In den StÃ¤dten der Zukunft werde es Generationenparks mit Bewegungs-SpielgerÃ¤ten fÃ¼r die Ã¤lteren Generationen oder elektrische Tandems geben. "Die Landschaftsplaner sollen in Zukunft seniorengerechte SitzmÃ¶bel in die Quartiere stellen", erklÃ¤rt er. Die Sitzbank im Park wird so hoch sein, dass sich der Rollatorfahrer bequem darauf niederlassen kann.

Und Fahrradwege mÃ¼ssen so breit sein, dass bequem die doppelsitzigen ElektrofahrrÃ¤der aneinander vorbeikommen. "Wir zeigen ihnen, wo die Reise hingeht", sagt von der Horst. (01/1026/09.04.2013)

Altenpflegepreis für Zahntechnikerin

Die Zahntechnikerin Gunda Panning hat den "Innovationspreis Altenpflege" erhalten. Bei der Altenpflegemesse, die derzeit in Nürnberg stattfindet, erhielt die Bremerin die Auszeichnung des Messerveranstalters "Vincentz Network" für ihre Idee mit einem mobilen Service zur Reinigung dritter Zähne.

Sie habe im Laufe ihrer Berufszeit schon viele "beklagenswerte" Prothesen älterer Leute gesehen, sagte Panning. Daraus sei die Idee entstanden, mit einem umgebauten Kleinbus direkt zu Senioreneinrichtungen zu fahren und den Reinigungsservice anzubieten. Ein gereinigtes Gebiss bringe den alten Leuten nicht nur mehr Wohlgefühl, so die Zahntechnikerin, "das Essen schmeckt auch besser und der Appetit kommt wieder."

Der "Innovationspreis Altenpflege" des Messemitveranstalters ist mit einem Publicitypaket dotiert, das unter anderem Anzeigen und Sponsoring für die Geschäftsidee enthält. (01/1021/09.04.2013)